

SYMPHONIA – wenn alles allem Antwort gibt

TANZ – KLANG – GESANG – mit Liedern und Texten der Hildegard von Bingen

„Inmitten der Welt steht der Mensch auf seiner Erde.

Luftraum und Wassersphären, Planeten und Winde

Und Feuerkreise – umgeben ihn und stehen ihm zur Verfügung.

Der Mensch hält das Weltnetz mit den Elementen in seiner Hand.“

So sieht Hildegard von Bingen - Äbtissin, Seherin, Dichterin, Komponistin, Naturkundige,

Heilerin, überragende Gestalt in der geistigen Landschaft des 12. Jahrhunderts - das Weltall:

Alles ist aufeinander bezogen. Alles – Wind und Wasser, Kräuter und Steine, Mensch und Tier, Mikrokosmos und Makrokosmos – ist durchwirkt von der Kraft der Weisheit und belebt durch den Atem des lebendigen Grüns. Alles gibt allem eine Antwort, schwingt miteinander.

Und der Mensch trägt eine besondere Verantwortung.

Dass schon im 12. Jahrhundert der Mensch nicht verantwortungsvoll mit der Erde umging, davon zeugt bei Hildegard die „Klage der Elemente“ über den Menschen: „Wir können nicht mehr laufen und unsere Bahn nach unseres Meisters Bestimmung vollenden. Denn die Menschen kehren uns um mit ihren schlechten Taten. Wir stinken schon wie die Pest.“

Nun aber ist ein Punkt in der Geschichte der Menschheit erreicht, an dem der Mensch dem Menschen als Spezies auf vielfache Weise ein Ende bereiten und den ganzen Planeten zerstören kann. An eben diesem Punkt lassen wir uns von der Kosmologie der Hildegard von Bingen inspirieren.

Wir laden unser Publikum ein, einen Moment innezuhalten, ihre Vision von Krankheit und Heilung der Erde anzuschauen, lauschend mitzuschwingen.

Wir konzertieren miteinander mit Klang, Musik, Tanz und dem gesprochenen Wort.

Ausgewählte Texte geben einen Einblick in Hildegards Bild der Schöpfung, ihre innere Schau von Licht, Grünkraft und Weisheit und vom Kosmos-Menschen in seiner Verantwortung für diese Welt. Die Lieder zeigen sie als Meisterin der Komposition. Sie schreitet Höhen und Tiefen aus, entsprechend der Kontrastierung wie auch Verbindung des Himmlischen und Irdischen.

Blumige Arabesken machen ihre Melodien im Einklang mit ihren Texten zur Feier der Schöpfung.

Im Tanz findet ihr Bild vom Menschen seinen Ausdruck: der Mensch in seiner Bedingtheit und Begrenztheit, aber auch in seiner Freiheit, im Schmerz und in der Freude, in seiner geistigen und seelischen Verbundenheit. Getragen und gehalten wird das Ganze vom Klang von

Trommel und Flöte, Monochord, Gong und Klangschalen, deren obertonreiche Schwingungen mit kosmischen Klängen korrespondieren.

Mitwirkende:

Margherita Scaturati Dramaturgie, Regie, Choreografie, Tanz-Theater, Schauspiel, Gesang

Ilse-Maria Schmidt Klang, Schauspiel, Regie

Peter Güttler Komposition, Klang, Technik, Schauspiel, Regie

Anja Seemiller Gesang, Schauspiel

Marianne Gesine Geist Dramaturgie, Regie, Schauspiel, Texte